

**Beschlußempfehlung und Bericht**  
**des Finanzausschusses (7. Ausschuß)**

**zu dem Gesetzentwurf der Bundesregierung**  
**— Drucksache 12/6906 —**

**Entwurf eines Gesetzes zu dem Vertrag vom 16. Dezember 1992 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Russischen Föderation über die Zusammenarbeit und die gegenseitige Unterstützung der Zollverwaltungen**

**A. Problem**

Zur Zusammenarbeit und gegenseitigen Unterstützung der Zollverwaltungen haben die Russische Föderation und die Bundesrepublik Deutschland am 16. Dezember 1992 einen Vertrag unterzeichnet.

**B. Lösung**

Annahme des Gesetzentwurfs, der auf die Ratifizierung des Abkommens vom 16. Dezember 1992 zielt.

**Einstimmigkeit im Ausschuß bei Abwesenheit der Gruppen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und PDS/Linke Liste.**

**C. Alternativen**

Keine

**D. Kosten**

Tendenziell höhere Steuereinnahmen, die jedoch nicht ins Gewicht fallen.

**Beschlußempfehlung**

Der Bundestag wolle beschließen,  
den Gesetzentwurf — Drucksache 12/6906 — unverändert anzu-  
nehmen.

Bonn, den 9. März 1994

**Der Finanzausschuß**

**Hermann Rind**  
Vorsitzender

**Gunnar Uldall**  
Berichterstatter

## Bericht des Abgeordneten Gunnar Uldall

1. Der Gesetzentwurf — Drucksache 12/6906 — wurde dem Finanzausschuß in der 213. Sitzung des Deutschen Bundestages am 3. März 1994 zur alleinigen Beratung überwiesen. Der Finanzausschuß hat die Vorlage am 9. März 1994 beraten. Der Bundesrat hat sich am 25. Februar 1994 mit dem Gesetzentwurf befaßt. Er hat dabei keine Einwendungen gegen die Gesetzesvorlage erhoben.
2. Der Gesetzentwurf zielt auf die Ratifizierung des Vertrags vom 16. Dezember 1992 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Russischen Föderation über die Zusammenarbeit und die gegenseitige Unterstützung der Zollverwaltungen. Ziel dieses Vertrags ist es, im Verhältnis der beiden Staaten zueinander die genaue Erhebung der Zölle und der sonstigen Ein- und Ausgangsabgaben sowie die Einhaltung der Zollvorschriften sicherzustellen. Es soll ermöglicht werden, Zuwiderhandlungen gegen die Zollvorschriften auch jenseits der Grenzen verhindern, wirksamer ermitteln und verfolgen zu können. Die Zusammenarbeit dient nicht nur den fiskalischen Interessen, sondern zugleich den Belangen der Wirtschaft, weil illegale Ein- und Ausfuhren geeignet sind, den fairen Wettbewerb zu beeinträchtigen. Der Vertrag ergänzt das Netz ähnlicher bilateraler Verträge, die die Bundesrepublik Deutschland bereits mit anderen Staaten abgeschlossen hat.
3. Der Finanzausschuß unterstützt die Zielsetzung des Vertrags vom 16. Dezember 1992. Er empfiehlt einstimmig die Annahme des Gesetzentwurfs. Die Gruppen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und PDS/Linke Liste waren bei der Beratung der Gesetzesvorlage im Ausschuß nicht anwesend.

Bonn, den 9. März 1994

**Gunnar Uldall**  
Berichterstatter

